

# Konzeption Ganzttag



SOCIUS – Die  
Bildungspartner

**Ganztagsbereich  
„FairPlayer“  
GutsMuths-Grundschule**

01.09.2016

## 1 Einleitung

Mit der Entwicklung dieser Konzeption begannen wir im Schuljahr 2013/2014.

Wir betrachten sie als Arbeitspapier, auf dessen Grundlage wir unseren pädagogischen Alltag jederzeit hinterfragen. Die Ganztagsbetreuung an der GutsMuths-Grundschule bietet eine sichere Basis, von der aus sich die Kinder schrittweise das Leben erschließen, sich eigenaktiv bilden und entwickeln können. Wir als ErzieherInnen-Team unterstützen sie bei der Entfaltung ihrer Sozial- und Lernkompetenzen mittels ganzheitlicher Angebote. Unsere PädagogInnen nutzen mit ihrem fachlichen Wissen die räumlichen und materiellen Gegebenheiten unserer Schule. Zwischen den ErzieherInnen und LehrerInnen besteht eine enge Kooperation, die immer das Kind in den Mittelpunkt des pädagogischen Handelns stellt.

### **Das gemeinsame Bildungsverständnis der ErzieherInnen und LehrerInnen**

Unsere Arbeit am Kind und in der GutsMuths-Grundschule wird von den in der Konzeption verankerten Vorhaben und Vorgaben bestimmt. Und dies stets mit Blick auf das Schulprogramm und die Schulentwicklung der GutsMuths-Grundschule.

Das gemeinsame Verständnis von Bildung eint alle pädagogischen Kräfte an unserer Schule. Möglichkeiten des Austausches und zu Absprachen bieten sich in den wöchentlichen Klassenstufenkonferenzen, an denen die TeamleiterInnen der ErzieherInnen teilnehmen. Die Leiterin des Ganztages berät sich wöchentlich mit der Schulleiterin und dem stellvertretenden Schulleiter. In allen Arbeitsgruppen zu Schulvorhaben arbeiten LehrerInnen und ErzieherInnen gemeinsam.

## 2 Rahmenbedingungen

Unser „Ganztag“ arbeitet unter sozialpädagogischen Aspekten nach dem „Berliner Bildungsprogramm“. Der Ganztag ist etabliert in der GutsMuths-Grundschule in Berlin-Mitte, einer Verlässlichen Halbtagsgrundschule mit ausgeprägtem Sportprofil. Im Ganztag werden 75 % der Gesamtschülerzahl unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Module betreut. In unserer Schule lernen Kinder der Klassen 1 – 6, darunter ein Anteil von 75 % Kindern nicht deutscher Herkunft. Unsere SchülerInnen lernen in Lerngruppen jahrgangsübergreifend Klassen 1/2, sowie in homogenen Lerngruppen der Klassen 3, 4, 5, und 6.

Die Interessen der Kinder bezüglich der Ganztagsbetreuung werden von gewählten GruppensprecherInnen in regelmäßigen Treffen mit der Leitenden Erzieherin vertreten. Der Träger des „Ganztages“ ist „SOCIUS – Die Bildungspartner“ gGmbH.

## **Raumkonzept**

In der Ganztagsbetreuung am Nachmittag werden spezielle Horträume, Klassenräume, die Turnhalle, der Hofbereich, das Grüne Klassenzimmer sowie Spielplätze der Umgebung genutzt. Unter Berücksichtigung der inhaltlichen Vorhaben und deren praktischer Umsetzung wird für den Ganztagsbetrieb von Ganztagsleitung und Schulleitung gemeinsam ein Raumnutzungskonzept für das entsprechende Schuljahr erstellt. Dies ist eine notwendige Grundlage für die erfolgreiche Arbeit in Arbeitsgemeinschaften und im Offenen Nachmittagsbereich mit musischen, sportlichen und kreativen Angeboten.

So sind Sprachwerkstatt wie Lernwerkstatt den SchülerInnen ganztägig zugänglich und können von LehrerInnen wie ErzieherInnen mit den Kindern intensiv genutzt werden.

Ein entsprechend geschulter Mitarbeiter des ErzieherInnenteams trägt die Verantwortung für die organisierte Nutzung der Lernwerkstatt während der Unterrichtszeit wie auch während der Betreuungszeit.

## **Kooperationen**

Für die derzeit 15 Klassen unserer Schule stehen unseren SchülerInnen neben den LehrerInnen gleich viele ErzieherInnen zur Verfügung. Während der Unterrichtszeit ist die Begleitung der Lernarbeit durch die ErzieherInnen ein wesentlicher Bestandteil der gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsarbeit. Inhaltliche Absprachen dazu finden jederzeit statt. LehrerInnen und ErzieherInnen jeweils einer Klasse bilden feste Teams.

An Klassenkonferenzen zur Zeugniserteilung sind sowohl LehrerInnen wie ErzieherInnen beteiligt. Exkursionen, Klassenfahrten und Unterrichtsgänge werden gemeinsam geplant, vorbereitet und durchgeführt.

## **3 Pädagogische Arbeit**

### **Lernen und Fördern**

Unsere Ziele sind die Förderung von Individualität und Beziehung.

Die Kinder erleben ihre LehrerInnen und ErzieherInnen als verlässliche Bezugspersonen und authentische Gesprächspartner auf Augenhöhe. Wir sind Vorbilder und Reibungsflächen.

Das Kind wird in seinen Eigenheiten wahrgenommen, gefördert und gefordert. Um ihm gerecht zu werden, unterbreiten wir eine Vielzahl von unterschiedlichen Angeboten, ergänzt durch externes pädagogisches Personal.

Wir fördern die Sprachentwicklung der Kinder in Anlehnung an das Sprachkonzept der Schule, indem wir unter anderem das Interesse an der deutschen Sprache fördern und die Neugier auf sie wecken. Eine in diesem Bereich speziell ausgebildete Erzieherin bietet

wöchentlich Sprachförderstunden an. Eine gewaltfreie Kommunikation liegt uns besonders am Herzen, die wir als Vorbilder auch vorleben.

### **Regeln und Umgang mit Verschiedenheit**

Wir erarbeiten mit den Kindern transparente und klare Regeln. Diese bieten allen Kindern und pädagogischen MitarbeiterInnen Sicherheit und Geborgenheit im zunehmend mitgestalteten Alltag. Die Kinder nehmen ihre eigene und andere Kulturen, Sprachen und Religionen bewusst wahr und üben einen konstruktiven Umgang damit.

Die verbindliche Grundlage hierfür stellt die Hausordnung dar. Gemeinsame Pausenaufsichten aller KollegInnen garantieren deren Einhaltung. Auftretende Konflikte werden im Sozialen Training der Klassen im Gespräch untereinander wie im Gespräch mit LehrerInnen und ErzieherInnen nachhaltig aufgearbeitet.

### **Integration und Inklusion**

Wir sind uns der Relevanz von Integration und Inklusion in unserer pädagogischen Arbeit bewusst. Mehrere ausgebildete IntegrationserzieherInnen nehmen die Interessen unserer SchülerInnen wahr, die einen besonderen Förderbedarf haben. Dabei arbeiten sie sowohl bei vorbereitenden Beobachtungen des Kindes wie auch bei der Antragstellung mit KlassenleiterInnen, GruppenerzieherInnen und den SonderpädagogInnen eng zusammen. Wöchentliche Abstimmungen zu Fördermaßnahmen und deren Umsetzung werden von der Schulleiterin geleitet.

Somit wird ein ganzheitlicher Blick auf das Kind und seine Entwicklung sichergestellt.

Zu Schulhilfekonferenzen und Runden Tischen werden KlassenleiterInnen, GruppenerzieherInnen, SonderpädagogInnen und IntegrationserzieherInnen gleichermaßen eingeladen. Förderpläne entstehen in gemeinsamer Aufarbeitung der Problematik.

### **Bewegung und soziale Kompetenzen**

Wir unterstützen die Kinder darin, ein gefestigtes Selbstwertgefühl zu entwickeln. Dazu gehören unter anderem der Umgang mit Kritik, die Akzeptanz der eigenen Stärken und Schwächen sowie die der anderen.

Wir unterbreiten Bewegungsangebote, welche die Selbstregulierung, selbstständige Konfliktlösung, den Teamgeist und die Fairness bei den Kindern anregen. Das beinhaltet auch die Rücksichtnahme auf Schwächere.

Kinder und ErzieherInnen verstehen sich als „FairPlayer“ – für uns nicht nur ein Name, sondern Programm. Dies in Anlehnung an unser Schulmotto „Fair geht vor“.

## 4 Sportbetonung

Wir ErzieherInnen im offenen Ganzttag identifizieren uns mit der Sportbetonung der GutsMuths-Grundschule. Eine gesunde und sportliche Lebensweise erscheint uns auch selbst sehr wichtig. Wir sind ein Team mit einem vielfältigen sportlichen Hintergrund (Handball, Artistik, Tischtennis, Fußball, Basketball, Wandern, Schwimmen, Radsport, Tennis...), leben Sport im Schulalltag als Modelle vor und begreifen Sport als wichtiges Werkzeug unserer pädagogischen Arbeit.

Durch die Integration verschiedener Bewegungsangebote im Alltag stärken wir die Kinder, schaffen einen Gegenpol zum vermehrten Sitzen in der Schule, beim Fernsehen und Computerspielen, helfen den Kindern, Beziehungen aufzubauen und gemeinsam an Erfolgen und Hindernissen zu wachsen, die sie im Sport erleben. Kleine Wettkämpfe, sportliche Arbeitsgemeinschaften und Sportspiele machen einen Großteil unseres Programms in der Nachmittagsbetreuung aus. ErzieherInnen der Saph unterstützen im Sportunterricht, sie begleiten die Sportler unserer Schule gemeinsam mit den SportlehrerInnen zu Schulwettkämpfen. Sport ist immer Bestandteil unserer Feriengestaltung. Eine unserer Mitarbeiterinnen engagiert sich im Programm „Fit4Future“.

Durch Kooperation mit Alba Berlin e.V. und Empor Berlin e.V. ebnen wir für unsere Kinder den Weg zu Sportvereinen und vernetzen sie in unserem Kiez.

## 5 Tagesablauf – Rhythmisierung des Schultages

6:00 – 8:10 Uhr	Frühbetreuung
7:30 – 8:10 Uhr	0. Stunde Unterricht - Förderschiene
8:20 – 9:50 Uhr	1. Block Unterricht
9:50 – 10:10 Uhr	1. Hofpause
10:10 – 11:40 Uhr	2. Block Unterricht
11:40 – 12:10 Uhr	2. Hofpause und Essenspause
12:10 – 12:50 Uhr	5. Stunde und Essenspause Kl. 1/2
12:50 – 13:15 Uhr	3. Hofpause
13:15 – 13:55 Uhr	6. Stunde
13:55 – 16:00 Uhr	Nachmittagsbetreuung
16:00 – 18:00 Uhr	Spätbetreuung

## **Nachmittagsbetreuung im Schulanfangsbereich sowie in den Gruppen 3 – 6**

Montag, Dienstag und Mittwoch sind Gruppentage. Das heißt, die Kinder spielen und befinden sich in ihren Gruppenräumen, auf dem Schulhof oder im grünen Klassenzimmer. Mittwochs werden Ausflüge außerhalb des Schulgeländes geplant und durchgeführt. Donnerstag und Freitag wird gruppenoffen gearbeitet. Die Kinder haben die Möglichkeit, sich selbstständig und eigenbestimmt zwischen unterschiedlichen Angeboten zu entscheiden.

Dafür stehen ihnen die folgenden Funktionsräume zur Verfügung:

- Rezeption (An- und Abmeldung der Kinder)
- Bauraum und Legoraum
- Kreativraum und Farbklecksraum
- Vesperraum und Entspannungsraum
- Freispielraum und Schmökerraum
- Tanzraum und Turnhalle
- Schulhof und Grünes Klassenzimmer
- Hausaufgabenzimmer

Im Rahmen der offenen Arbeit finden unterschiedliche Arbeitsgemeinschaften statt. Weitere, stets aktuelle Informationen dazu befinden sich auf der Schul-Webseite: [www.gutsmuths-grundschule.de](http://www.gutsmuths-grundschule.de), auf der Träger-Webseite: [www.diebildungspartner.de](http://www.diebildungspartner.de) oder an der Informationstafel im Eingangsbereich des Ganztages.

### **Ablauf:**

13:55 – 14:15 Uhr	Übernahme und Begrüßung der Gruppe
ab 14:15 Uhr	Anmeldung der Gruppen in der Hortrezeption bzw. Besprechung zum Nachmittag in der Gruppe
14:15 – 15:45 Uhr	Offene Arbeit bzw. Gruppenarbeit
15:45 – 16:00 Uhr	Reflexion des Tages und Verabschiedung der Gruppe
16:00 – 18:00 Uhr	Betreuung der Kinder mit Späthortvertrag

## 6 Ferien

Einige Wochen vor den Ferien bekommen alle Hortkinder einen Elternbrief, in dem das Ferienprogramm bekannt gegeben wird, wie auch die damit verbundenen Zeiten und Kosten. Auf dieser Grundlage melden die Eltern ihr Kind verbindlich für die einzelnen Ferientage an- bzw. ab.

In den Ferien haben wir jenseits von Klingelzeichen und Hausaufgaben Zeit, unsere pädagogischen Ziele umzusetzen. Die freien Tage gestalten wir so, wie es den Kindern und ErzieherInnen im Sinne einer gelungenen Freizeitgestaltung gut tut. Um dies gewährleisten zu können, ist es wichtig, dass alle angemeldeten Hortkinder bis 8:30 Uhr in der Schule eingetroffen sind. Die Betreuungszeiten sind dieselben wie in der Schulzeit, entsprechend der Betreuungsmodule von 6:00 bis 18:00 Uhr.

Die Angebote, die in der Schule, auf dem Hof und in der Turnhalle stattfinden, können die Kinder am selben Tag frei wählen. Wir möchten ihnen so die Gelegenheit geben, auf spontane Bedürfnisse, Wünsche und Ideen einzugehen. Die Kinder können sich kreativ, sportlich und handwerklich ausprobieren.

In jeder Ferienwoche machen wir außerdem Ausflüge. Wir schauen uns Sehenswürdigkeiten unserer Stadt an, gehen schwimmen, fahren ins Kino oder ins Grüne. Auf diese „Minireisen“ kommen alle Kinder mit, die an diesem Tag den Hort besuchen. Niemand bleibt in der Schule, denn wir wollen gemeinsam entdecken, staunen und Spaß haben.

In den Sommerferien gibt es neben dem gewohnt bunten Programm zwei Besonderheiten: die Projekttag und eine Sommerreise. An den Projekttagen können sich die Kinder mit einem festgelegten Thema längere Zeit gezielt auseinandersetzen.

Die einwöchige Sommerreise steht allen Hortkindern des Trägers offen. So entstehen innerhalb einer Woche Freundschaften über Schul- und Bezirksgrenzen hinweg. Die Kinder erleben Natur pur und lernen sich und andere (neu) kennen.

## 7 Zusammenarbeit mit den Eltern

Wir bieten und wünschen uns einen vertrauensvollen, ehrlichen und offenen Umgang, der geprägt ist von Verständnis und Verbindlichkeit. Wir verstehen Eltern als Partner beim gemeinsamen Handeln zum Wohle der Kinder.

Eltern haben die Möglichkeit zu Gesprächen mit den ErzieherInnen und der Leitung des Ganztagsbereiches, zur Teilnahme an Elternabenden, zur Mitarbeit an der Gesamt-Eltern-Versammlung und Schulkonferenz, sowie zur individuellen Mitwirkung.

In der Schulkonferenz wie auch in der Gesamtelternvertretung arbeiten Eltern, LehrerInnen und ErzieherInnen gemeinsam an der Schulentwicklung.

## 8 Evaluation und Qualitätsmanagement

Angesichts der Fülle und der Komplexität unserer pädagogischen Arbeit evaluieren wir die Qualität intern insbesondere anhand eines pädagogischen Zieles pro Schuljahr. Wir leiten konkrete Handlungsziele nach der Smart-Methode (Spezifisch, Messbar, Aktiv beeinflussbar, Realistisch, Terminiert) ab, die wir in regelmäßigen Abständen überprüfen. Die Ergebnisse bilden eine Basis für die Optimierung unserer pädagogischen Arbeit, die Umsetzung des Bildungsauftrages immer in Bezug auf aktuelle gesellschaftliche und familiäre Entwicklungen. Zeitnah werden wir den Offenen Bereich evaluieren. Die Weiterentwicklung des Offenen Bereiches für das Schuljahr 2016/17 in der Nachmittagsbetreuung und die in Angriff genommene Umgestaltung für einen gemeinsamen Offenen Bereich aller Kinder mit Betreuungsvertrag der Klassen 1 – 6 stehen weiterhin im Mittelpunkt.

Personelle, zeitliche und räumliche Kompetenzen sind so noch besser und sinnvoller zu nutzen. Im Team der ErzieherInnen wurden dazu Vorgespräche geführt, Ideen diskutiert um das veränderte Konzept dann im gesamten Schulteam und mit Schul- wie Ganztagsleitung beraten und beschlossen.